



Zugestellt durch Post.at

Wasser und Kanal für das Oberland

Ein lang gehegter Wunsch der Bevölkerung von Obertöllern, Stermeritsch, Strantschitschach und Sabberda geht dieser Tage in Erfüllung: ihre Trinkwassersicherung wurde Realität, indem die einzelnen Objekte an die Wasserversorgung Maria Rain angeschlossen wurden. Im Rahmen dieses Projekts wurde auch ein Abwasserkanal angelegt, welcher im Sinne einen großen Beitrag für die Zukunft unserer Natur darstellt. Die Bewältigung der Kosten von mehr als zwei Millionen Euro waren - wie man sich vorstellen kann - für den Gemeindehaushalt eine große Herausforderung, die letztendlich jedoch in bewährter Weise von der Gemeindeführung bewältigt werden konnte.

Neue Kindergartengruppe

Maria Rain wächst, und somit naturgemäß auch der Bedarf an Betreuungsplätzen im örtlichen Kindergarten. So wurde heuer erstmals eine dritte Gruppe - die „Wichtel“-Gruppe - eröffnet. Diese ist bis zur notwendigen baulichen Erweiterung des Kindergartengebäudes vorübergehend im angrenzenden Mehrzweckhaus untergebracht. Dieses Bauvorhaben befindet sich bereits in der Planungsphase.

Bewährt – Sperrmüllentsorgung

Da der Bedarf für die Weiterführung nach derzeitiger Einschätzung gegeben war, konnten für dieses Jahr noch weitere Termine für die Sperrmüllentsorgung fixiert werden. Dadurch besteht für jeden Maria Rainer die Möglichkeit, bequem seine sperrigen Güter quasi „vor der Haustüre“ zu entsorgen. Dieses Bürgerservice entstand auf Initiative der ÖVP Maria Rain und soll, im Sinne eines verantwortungsvollen Umgangs mit unserer Umwelt, in Zukunft noch weiter forciert werden. In konsequenter Verfolgung dieses Weges wurden Müllinseln aufgelassen, die immense Reinigungskosten in jährlicher Höhe von mehr als EUR 15.000,- verursachten. Positiv angenommen wurde von den Bürgern ebenso die Einführung des hauseigenen Papiercontainers.

FUN-COURT

Im Herbst wird in Maria Rain der erste FUN-COURT im Gebiet des Rosentales errichtet. Die Kosten belaufen sich auf EUR 70.000,-. Möglich wurde dieses außergewöhnliche Vorhaben in Zusammenarbeit mit Ing. Bernhard Kunter, Obm. des Fußballvereines „CARINTHIA SPORTS“ und VzBgm. Herbert Klatzer, sowie der Fürsprache des gesamten Gemeinderates. Da in Kärnten jedes

Jahr nur ein FUN-COURT dieser Größenordnung gefördert wird, war rasches Entscheiden und tatkräftiges Handeln vonnöten. Gegenüber der Konkurrentin, der Bezirkshauptstadt Spittal, hatte die Gemeinde Maria Rain die Nase vorn und konnte für das laufende Jahr die Förderungen zur Gänze für sich beanspruchen.

Anteilige Subventionsbeiträge zur Übersicht:

Subvention vom ÖFB	€ 15.000,00
Subvention vom KLV	€ 3.600,00
Subvention vom ASKÖ Kärnten 10 %	€ 7.000,00
BZ-Mittel außerhalb des Rahmens vom Land Kärnten	€ 15.000,00
Subvention von Kärnten Sport	€ 17.500,00
Gemeinde Maria Rain	€ 11.900,00

Diese Sporteinrichtung stellt eine große Bereicherung für das Sportangebot unserer Gemeinde dar und soll unserer Jugend mitsamt allen übrigen Sportbegeisterten zugute kommen.

Straßenbau

Im Bereich der oberen Wohnsiedlung von Gölttschach konnte dieses Jahr eine weitere Straßenasphaltierung fertig gestellt werden. Möglich wurde dies durch den effizienten Umgang mit vorhandenen Geldmitteln seitens der Gemeindeführung. Teilweise vom Haushaltsüberschuss aus 2007 finanziert, konnte eine weitere Wohnstraße ihrer Bestimmung übergeben werden.

Wahlzeiten am 28. September

Wahlsprengel 1 Maria Rain 07:00 bis 16:00 Uhr
 Wahlsprengel 2 Gölttschach 08:00 bis 15:00 Uhr
 Ihr VBgm. Herbert Klatzer
 Gemeindeparteiobmann



KINDER & ELTERN GEWINNEN:

- Letztes Kindergartenjahr kostenlos und verpflichtend.
- 13. Familienbeihilfe jeden September.
- Keine Gebühren bei Geburt eines Kindes.

DAFÜR KÄMPFEN WIR WEITER:

- Kinderbetreuungsgeld: 80% vom letzten Nettogehalt.
- Kinderbetreuung von der Steuer absetzbar.
- Mehr Kinder – weniger Steuern.
- Ausweitung von Betreuungsangeboten & Öffnungszeiten.



„Wer Pflege braucht, darf nicht zum Sozialfall werden!“. Genau das hat die ÖVP mit ihrem Pflegemodell durchgesetzt.

VERSprochen – GEHALTEN:

- Abschaffung der Vermögensgrenze.
- Schluss mit Sparbuchkontrollen.
- Doppelte Pflegeförderung bei 24-Stunden-Pflege.
- Erhöhung des Pflegegeldes um 4-6%.
- Verbesserung bei Einstufung von Demenz und Behinderung.

Dafür kämpfen wir weiter:

- Pflegefonds einrichten, damit Pflege in Zukunft sicher bleibt.
- Entlastung stoppen, damit das Eigentum der Familien auch in Zukunft gesichert ist.